

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	VII
Abkürzungsverzeichnis	XI
EINLEITUNG	1
1. Fragestellung und Quellenlage	1
2. Sötern und seine Stifte während der ersten Hälfte des Dreißigjährigen Krieges	4
3. Sötterns Gefangenschaft und seine Freilassung	12
4. Die trierischen Gesandten auf dem Westfälischen Friedenskongreß	17
A) DIE FORDERUNG NACH EIGENSTÄNDIGKEIT: SÖTTERNS RINGEN UM DIE VOLLSTÄNDIGE VERFÜGUNGSGEWALT ÜBER SEINE STIFTE	24
I. Sötterns Politik gegenüber den Franzosen	24
1. Die Bemühungen um die Oberherrschaft in Trier	24
a) Erste diplomatische Sondierungen	24
b) Die Einnahme der Stadt Trier	28
c) Durchsetzung der Souveränität gegenüber den Franzosen?	35
d) Gratwanderung zwischen den Ansprüchen der Franzosen und des Kaisers	41
2. Die Rechte Sötterns auf Philippsburg und die französischen Satisfaktionsverhandlungen	49
a) Die Fühlungnahme mit den Franzosen nach der Freilassung	49
b) Die Reaktion auf die französischen Satisfaktionsverhandlungen	57
c) Das Protektionsgesuch Sötterns	64
d) Das Beharren der Franzosen auf Philippsburg	70
e) Der Vertrag über Philippsburg	76
f) Die Bewahrung der Metropolitanrechte in Metz, Toul und Verdun	85

II. Sötterns Politik gegenüber dem Haus Habsburg	90
1. Sötterns Widerstand gegen die kaiserlichen Ansprüche auf die Besetzung der Festung Ehrenbreitstein	90
a) Die Ausgangslage	90
b) Die Verhandlungen mit dem Kaiser unter dem Eindruck des Einfalls Turennescher Truppen in das Erzstift	94
c) Die inhaltende Reaktion der Stände am Kongreß	103
d) Die Gefährdung der Festung durch Sötterns Boykott	107
e) Hilfe durch die Franzosen?	115
f) Neue Hoffnungen durch die Pfalzverhandlungen	121
g) Die Regelung im Friedensvertrag und ihre Durchführung	127
2. Sötterns Konflikte mit Spanien	133
a) Der Verlust von Einkünften durch fremde Besetzungen im Zoll Hammerstein	133
b) Die Zurückhaltung von Teilen des kurtrierischen und des Sötternschen Vermögens	139
B) DAS BEHARREN AUF ALTEN RECHTEN: DIE VERHANDLUNGEN ÜBER DAS REICHRELIGIONSRECHT	149
I. Die speyerischen Klöster zur Zeit der Reformation	149
II. Die Gegenreformation im Dreißigjährigen Krieg	154
III. Die Speyerischen Klöster während der Westfälischen Friedensverhandlungen	162
1. Sötterns Ablehnung der kaiserlichen Politik	162
2. Sötterns Streben nach Wahrung des rechtlichen Status quo für die speyerischen Klöster	173
a) Die Klöster in der Unterpfalz	178
b) Kloster Hornbach	184
c) Die Klöster in Württemberg	188
3. Die Durchführung des Friedensvertrages	197
C) DAS BEHARREN AUF ALTEN ZIELEN: DIE AUSEINANDERSETZUNG MIT DEM DOMKAPITEL	203
I. Die Koadjutorie Reiffenbergs 1649	203

1. Die Annahme eines Koadjutors – letzter Trumpf Sötterns gegenüber Frankreich	203
2. Sötterns Verhältnis zum Domkapitel	210
3. Die Wahl Reiffenbergs zum Koadjutor	217
II. Die Reichskommission 1649/1650	222
1. Die Vermittlung Greiffenklaus	222
2. Sötterns Verzögerungsversuche	228
3. Die Koadjutorwahl 1650	239
4. Der Rezeß vom 23. August 1650	248
ZUSAMMENFASSUNG	258
Quellen- und Literaturverzeichnis	266
Register	283